Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über die ohnehin nicht überhohe Stirne in Franseln kämmt, sich ein babyhaftes Band hindurchschlingt und bei jeder Gelegenheit mit einem Kamm daran zupft. Angeblich, um es luftig zu erhalten. —

Kunsthistoriker und Laien mögen sich darüber streiten, ob solche Vergleiche statthaft seien, ob sie auf Geist und Charakter schließen lassen u. s. w.; ich möchte mir kein Urteil anmaßen; eine Frau in dieser oder jener Beziehung zu ungünstig einzuschätzen, kann schwerwiegende Konsequenzen mit sich bringen. Sie aber von ihren Vorzügen zu überzeugen, ist womöglich noch gefährlicher. F. Schäuffele.

Fein gesagt

In der Schilderung eines Erlebnisses schreibt Fritzli:

«In meinem Uebermut stieß ich eine schöne Blumenvase vom Tisch, und sie zerbrach in tausend Stücke. Die Mutter tadelte mich mit dem Teppichklopfer.» ebe

Die Frage der Einführung einer Katzensteuer wird gegenwärtig im Kanton Waadt erörtert

Bange Stunden

Es zählt nicht nur die Quantität, den Ausschlag gibt die **Qualität!**